

Traumapädagogik

Die Gründe, warum Kinder und Jugendliche traumatisiert sein können, sind so unterschiedlich wie die Betroffenen selbst. Eines haben sie gemeinsam: Sie brauchen Hilfe. Wie diese Hilfe aussehen kann, damit beschäftigt sich die Tagung „Mit Sicherheit Traumapädagogik – Pädagogik für traumatisierte Kinder und Jugendliche“, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Dienstag, 21. Oktober, in seinem LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm veranstaltet.

Mitarbeiter von Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämtern, Kindergärten und Schulen beschäftigen sich in Vorträgen und Themengruppen zum Beispiel damit, welche heilende Kraft Lebensfreude besitzt oder wie man mit Kontrollverlusten umgeht. Wie kann man den Teufelskreis von generationsübergreifenden Traumatisierungen durchbrechen? Einen weiteren Schwerpunkt der Tagung bildet die Vorstellung des Praxishandbuchs „Mit Sicherheit ein gutes Leben – die fünf sicheren Orte“, das zwei Fortbildungsreihen zusammenfasst, die das LWL-Heilpädagogische Kinderheim zum Thema Traumapädagogik angeboten hat.